

26.6.: Rationalclowns: Eine Kritik der behavioristischen Grundlagen der Wirtschaftstheorie *Hr. Ansorge*

Allgemeine Textgrundlage:

Sen, A.K., Rationalclowns: Eine Kritik der behavioristischen Grundlagen der Wirtschaftstheorie, in: K.-P. Markl (Hrsg.), Analytische Politikphilosophie und ökonomische Rationalität, Band 2, Opladen 1984, 200-229 (orig.: Rational Fools: A Critique of the Behavioral Foundation of Economic Theory, in: Philosophy and Public Affairs 6 (1977), 317-344).

Leitfragen

1. Beschreiben Sie möglichst knapp und präzise das leitende Erkenntnisinteresse von A. Sen in diesem Aufsatz?
2. Vergegenwärtigen Sie sich, warum Sen die Egoismusannahme als Grundlage der Theorie der offenbarten Präferenzen als „Vermeidung des Problems“ ansieht! Warum ist der „rein ökonomische Mensch ... in der Tat einem gesellschaftlichen Trottel sehr ähnlich“? Machen Sie sich (evtl. anhand eines eigenen Beispiels) klar, warum diese Theorie für Sen „einerseits zu wenig und andererseits zu viel voraussetzt“?
3. Welche Bedeutung hat die „Konsistenzbedingung“ nach Ansicht von Sen für die Theorie des rationalen Verhaltens und welche Probleme sind seiner Ansicht damit verbunden? Nehmen Sie dazu Stellung!
4. Erläutern Sie die von Sen eingeführten Begriffe von „Sympathie“ und „verantwortlicher Verpflichtung“ (commitment) und die Bedeutung dieser Unterscheidung für die Auseinandersetzung mit der ökonomischen Verhaltenstheorie!
5. Welche prinzipiellen Unterscheidungen sind für die Bedeutung von verantwortlicher Verpflichtung in wirtschaftlichen Zusammenhängen relevant?
6. Was versteht Sen unter der moralischen Ordnung von Präferenzordnungen, welche Bedeutung und Verwendung hat diese seiner Ansicht nach für die Weiterentwicklung der Wirtschaftstheorie?

Für den Experten (thesenartiges Statement):

- a) Erläutern Sie knapp und präzise die Grundlagen und zentralen Merkmale der Theorie der gezeigten bzw. offenbarten Präferenzen („revealed preferences“)?